



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 18. Sitzung des Ortschaftsrates Langebrück (OSR LB/018/2021)

am Dienstag, 23. Februar 2021,

19:03 Uhr

**im großen Saal im Bürgerhaus Langebrück,
Hauptstr. 4, 01465 Langebrück**

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:03 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 21:22 Uhr

Anwesend:

Mitglied Liste CDU

Ulrich Knöpfle
Tom Siepker
Silvana Wendt

Mitglied Liste DIE LINKE

Inge Wächtler

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Bert Kaulfuß
Margit Winkelmann

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Martin Braukmann

Mitglied Liste FDP

Niels Hahmann

Abwesend:

Mitglied Liste CDU

Ullrich Rettinghaus

Bürger: 13

Gäste: . Herr Kroll-Reeber, SGL Gewässer- und Bodenpflege/HWS Gewässer II. Ordnung, Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden
. Herr Riedel, Planungs- und Projektsteuerung, Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden
. Herr Biastoch, Verwaltungsstellenleiter Verw.-stelle Weixdorf/Langebrück

Sitzungsleiter: Herr Hartmann

Schriftführer: Frau Trepte

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Ortsvorsteher
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
Anträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung
- 2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung des
Ortschaftsrates
- 3 Beschlusskontrollen
- 4 Informationen durch den Ortsvorsteher
- 5 Vorstellung Vorgehensweise zum Gesamtprojekt Roter Graben
BE: Umweltamt- Herr Riedel
- 6 Überprüfung der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule **A0161/20**
beratend
- 7 Verwendungsnachweisprüfung/ Umwidmungsanträge 2020 **V-LB0189/21**
beschließend
- 8 Fragen an den Ortschaftsrat
- 9 Termine
- 10 Sonstiges

nicht öffentlich

- 11 Sonstiges

öffentlich**1 Eröffnung und Begrüßung durch den Ortsvorsteher**

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Anträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung

Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung

- Herr Hartmann begrüßt die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte sowie die anwesenden Gäste und Bürger zur 18. Sitzung des Rates nach wie vor unter den geltenden Vorschriften der Corona-Pandemie
- Vertreter aus dem Ortschaftsrat Liegau-Augustusbad haben eine Nachfrage zum Stand des Radweges Langebrück – Liegau und Herr Hartmann wird – das Einverständnis des Ortschaftsrates vorausgesetzt – diese Möglichkeit nach TOP 1 gewähren
- zum TOP 6 gibt es einen Rederecht-Antrag vom Netzwerk Dresden Nord, welches er mit Zustimmung des Rates erteilt mit dem Hinweis, dies auf ein zeitliches Maß zu beschränken
- zur Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung hinterfragt Herr Braukmann, ob es zum Tagesordnungspunkt 5 – Roter Graben – Sitzungsunterlagen gegeben hat; Herr Hartmann informiert, dass hierzu keine Unterlagen verteilt wurden
- die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit ist gegeben und wird einstimmig bestätigt
- zur heutigen Sitzung ist Herr Rettinghaus entschuldigt; eventl. wird er später noch zur Sitzung kommen
- Anträge zur Tagesordnung gibt es keine; die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt
- Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 19.01.2020 durch Herrn Braukmann und Frau Winkelmann mit der von Herrn Hartmann mitgeteilten Korrektur auf Seite 2: Sitzungsleiter – anstatt Herr Knöpfle muss es richtig heißen: Herr Hartmann
- Festlegung der Mitunterzeichner für die heutige Sitzung: Frau Wächtler und Herr Hahmann

Herr Rammer, Ortschaftsratsmitglied Liegau-Augustusbad, bedankt sich für die Möglichkeit, sein Anliegen hier vorzutragen. Es geht ihm um zwei Punkte zum geplanten Radweg Langebrück – Liegau: zum einen um den aktuellen Stand – gibt es hierzu neue Entwicklungen bzw. können wir gemeinsam etwas tun?; zum anderen die Nachfrage zu einer Aussage von Frau Caspari bezüglich des „Radschnellweges“ – von Dresden-Neustadt nach Klotzsche.

Herr Hartmann informiert, dass 2019 die Stadt Dresden den Bedarf im Rahmen des Radwegprogramms des Freistaates angemeldet hatte. In der aktuellen Fortschreibung ist der Radweg Langebrück – Liegau enthalten – entscheidend ist die Mittelbereitstellung im Haushalt; eventl. ist eine Umsetzung in 2022 bzw. 2023 denkbar. Zum Thema Radschnellweg sind der Freistaat und die Stadt Dresden seit 2018 im Gespräch. Der Zielkorridor ist mit der Hauptstrecke Dresden über Neustadt, Klotzsche bis Radeberg da. Einen aktuellen Stand kann Herr Hartmann heute nicht mitteilen; er nimmt die Anfrage mit und wird beim Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr nachfragen.

Frau Pietsch informiert, dass zum „Stadtradeln“ vom Bahnhof Langebrück nach Liegau mit 46 Teilnehmern in drei Wochen insgesamt 10.000 km zusammengekommen sind; sie möchte gern ein gemeinsames Team – wenn der Bedarf da wäre - mit Radebergern, Liegauern und Langebrückern beim nächsten Stadtradeln teilnehmen; die Kommune muss sich hierzu bis zum 10. März anmelden.

Abschließend informiert Herr Pecherz zu einer Wanderweg-Verbindung von Liegau/Unterringelweg nach Schönborn und bedankt sich bei der Ortschaft Langebrück für die finanzielle Unterstützung beim Unterringelweg.

2 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung des Ortschaftsrates

In der letzten nicht öffentlichen Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

3 Beschlusskontrollen

Information zu den nachfolgenden Beschlusskontrollen:

- V-LB0167/20 Sachstand zur Planung Hauptstraße/Klotzcher Straße
. Zwischenstand vom 16.02.2021 mit der Information, dass sich die Beschlussvorlagen der Vorplanungen zu den beiden Verkehrsbauvorhaben gegenwärtig im Gremienumlauf befinden. Aufgrund anderer Prioritäten konnten beide Baumaßnahmen im Haushaltsentwurf zum Doppelhaushalt 2021/2022 und im Mittelfristplan 2023 bis 2025 nicht eingeordnet werden. Für beide Maßnahmen sind Stadtratsbeschlüsse notwendig, nach deren Erteilung dann im Straßen- und Tiefbauamt eine entsprechende Einordnung in den Haushalt erfolgen und mit der weiteren Planung begonnen werden kann. Nächste Beschlusskontrolle im Dezember 2021; Herr Hartmann weist daraufhin, dass unter Umständen auch ein Planfeststellungsverfahren notwendig sein wird.
- A-LB0003/20 Digitalisierung in Stadtbezirksbeiräten und Ortschaftsräten
. Zwischenstand vom 11.02.2021 mit der Information, dass die Ortschaft Schönfeld-Weißig hierfür Pilotprojekt ist und für ein halbes Jahr die papierlose Arbeit im Rat getestet wird; über den Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen wurden dazu die iPads bereitgestellt, eingerichtet und Schulungen für die Räte organisiert; bei positivem Abschluss werden dann alle Ortschafts- und Stadtbezirksbeiräte damit ausgestattet
- V-LB0187/20 Verfügung der Mittel des Haushalteckwertes „Veranstaltung der Ortschaft – Weihnachtsmarkt“
. abschließende Information zu der Position Vereinbarung wegen Weihnachtsmarkttaschen, dem Erwerb von Spülkörben sowie der weihnachtlichen Ausgestaltung mit den Restmitteln des Haushalteckwertes „Veranstaltung/Ortschaft – Weihnachtsmarkt“
- V-LB0171/20 Haushaltswirtschaftliche Sperre für das Jahr 2020 – hierzu hatte die Ortschaft gefordert, dass die Stadt dem Rat zur Sperre berichtet und klarstellt, inwieweit die Mittel des Ortschaftsrates davon betroffen sein werden oder nicht
- aktueller Stand zu den Beschlussumsetzungen der Ratsbeschlüsse aus den Jahren 2020 und 2019 – die Übersichten sind den Räten mit den Sitzungsunterlagen zuzustellen

4 Informationen durch den Ortsvorsteher

- zur letzten Sitzung – Thema Ersatzneubau Zweifeldturnhalle – hierzu gibt es jetzt eine Klärung zur Aufnahme des Baus in ein Bundesförderprogramm; die Finanzierung ist sichergestellt und voraussichtlich bis Mai wird der Beschluss erwartet; Herr Hartmann ist mit dem Bürgermeister in der Abstimmung mit den Vereinen; auf dem Schirm bleiben die von Herrn Kaulfuß gegebenen Hinweise zur Verkehrszuordnung und Grünfläche
- Bereich Weißiger Straße – von Radeberger Str. bis Beethovenstraße:
 - . die Anwohner hatten sich zu den Langebrücker Nachrichten in der Zeitung „die Radeberger“ kritisch geäußert und fühlten sich angegriffen; Herr Hartmann wird den Einreichern eine schriftliche Antwort zukommen lassen
 - . zum Begehren der Anwohner zur verkehrlichen Überprüfung hatte der Rat eine Vorortbegehung zugesagt, welche aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht stattfinden konnte; von der Verkehrsbehörde gibt es die verkehrsrechtliche Anordnung für diesen Bereich – es gibt zur Frequentierung unterschiedliche Perspektiven in Langebrück, z.B. die Klotzscher- oder Hauptstraße; der Ortschaftsrat kann Anregungen für die Ortslage geben – zur verkehrlichen Situation selbst gibt es geltende Gesetze
 - . Situation Winterdienst – wenn Rettungsfahrzeuge in diesem Bereich nicht durchfahren können, gibt es haftungsrechtliche Probleme – insoweit sind es zwei getrennte Paar Schuhe, zwei Sachverhalte
 - . er hat den Artikel nicht initiiert, er wurde dazu gefragt; insoweit gibt es aus Sicht des Rates keine Rechtfertigungssituation

Herr Hahmann informiert, dass wenn man mit dem PKW von der Ullersdorf-Radeberger Straße kommend in die Weißiger Str. einbiegt, das Schild mit der 30iger Zone nicht sieht; es steht zu nah an der Straße; allgemein wird seiner Meinung nach auf der Weißiger Straße zu schnell gefahren und auch die Vorfahrtsregelungen missachtet.

Herr Hartmann informiert, dass es die verkehrsrechtlichen Anordnungen gibt; wegen der Vermeidung einer Überschilderung wird dort, wo es gesetzlich nicht gegeben ist zu parken, wird auch kein Schild aufgestellt; die Anordnung erteilt die Behörde, nicht der Ortschaftsrat

Herr Kaulfuß regt an, im Vorfeld den Anwohnern das Prüfergebnis von 2016 zur Kenntnis zu geben.

Frau Winkelmann schlägt vor, zu den vielen Punkten aus dem Anschreiben der Anwohner an alle Ortschaftsräte, die gefordert werden, abzuschichten, was unrealistisch und was gar nicht möglich ist.

Herr Hartmann verweist auf die Ortsbegehung und darauf, dass es öffentlicher Verkehrsraum ist.

- Bauangelegenheiten:
 - . Hauptstraße 79 bis 81 und Stich der Kirchstraße (am Mühlteich) – Realisierung im ersten Quartal, wenn es die Witterung zulässt
 - . Goethestraße, zwischen Schillerstr. und Liegauer Str. sowie Schillerstr. ab HNr. 6 bis Goethestr.: die Stadtentwässerung plant die Erneuerung des Regenwasserkanals; gegenwärtig läuft die Planung; mit der Realisierung wird nicht vor Herbst gerechnet; in dem Zusammenhang ist eine Bordregulierung und Erneuerung der Fahrbahn auf der Goethestr., zwischen Schiller- und Liegauer Str. geplant

. Stiehlerstraße: die Stadtentwässerung plant gegenwärtig die Erneuerung des Regenwasserkanals der Stiehlerstraße; nach Beendigung der Maßnahme ist die Befestigung der südlichen Gehbahn mit Betonpflaster geplant; ein Zeitplan liegt derzeit noch nicht vor
Herr Braukmann fragt nach, ob es zwischen dem Neubau Regenwasserkanal – Maßnahme am Mühlteich – Roter Graben einen Zusammenhang gibt?

Herr Hartmann informiert, dass es nur um die Straßenentwässerung geht.

Herr Kaulfuß erklärt kurz, welcher Bereich der Kirchstraße am Mühlteich gemeint ist.

Herr Knöpfle fragt zum Glasfaserausbau Vodavone nach. Herr Biastoch informiert, dass das für nächstes Jahr vorgesehen war.

5 Vorstellung Vorgehensweise zum Gesamtprojekt Roter Graben BE: Umweltamt- Herr Riedel

Herr Hartmann begrüßt Herrn Riedel und Herrn Kroll-Reeber zum Tagesordnungspunkt und erteilt Herrn Riedel das Wort, welcher für die heutige frühzeitige Beteiligung eine kleine Präsentation mittels Beamer vorstellt.

Inhaltlich geht es um die Vorgeschichte/Anlass, die Problemstellungen, das Einzugsgebiet, das Konzept zur Entwicklung des Roten Grabens und zuletzt um den Ausblick.

- Vorgeschichte
 - . nach dem Hochwasser 2002 hat die Stadt den Plan Hochwasservorsorge Dresden (PHD) beschlossen mit dem Ziel, im gesamten Stadtgebiet den Hochwasserschutz besser einzuordnen und beherrschbar zu machen; es gab für Langebrück zum Roten Raben den Beschluss (I-173) zum Gewässerausbau
 - . die Bestandssituation ist allen bekannt – der Rote Graben ist sehr verbaut, die Ufermauern sind marode und sanierungsbedürftig, es gibt massiven Sohlverbau und das Gewässer ist ökologisch und hydraulisch in einem schlechten Zustand
 - . die in 2006 (bis 2009) begonnene Planung wurde durch das Umweltamt 2012/13 weitergeführt
 - . nach dem Hochwasser 2013 hatte das Umweltamt Personalmangel und die weitere Planung wurde aufgrund der kritischen Betrachtung der Anlieger ausgesetzt
 - . inzwischen ist viel Zeit vergangen und es gibt eine andere Situation – der PHD ist nicht mehr aktuell (11 Jahre alt) und es müssen Hochwasserrisikomanagementpläne aufgestellt werden (geplant für 2022)
 - . eine weitere Planung ist der Neubau der Brücke bei der Kirchstraße durch das Straßen- und Tiefbauamt
- Problemstellungen
 - . 2013 wurde durch ein Ingenieurbüro der bauliche Zustand im Planungsbereich untersucht mit dem Ergebnis, dass überwiegend ein schlechter Bauzustand zu verzeichnen ist; häufigste Schadbilder sind Unterspülungen/Kippen von ganzen Bauwerksbereichen, Auswaschung der Vermörtelung, Deformation und Ausrechen von Bauwerksteilen
 - . zum Gewölbe bei der Liegauer Straße erfolgte 2021 eine Sicherungsmaßnahme und nach Abstimmungen mit der Ortschaft wurde 2020 ein geotechnisches Gutachten zur Untersuchung der statischen Abhängigkeit Wohngebäude mit Gewölbe beauftragt – mit dem Ergebnis, dass es keine statische Verbindung Gebäude/Gewölbe gibt; Lösungsvari-

ante aufgrund von Nähe zur Wohnbebauung und engen Platzverhältnissen schwierig – ist in der Prüfung

- . es gibt wenig Platz für das Gewässer und unzureichende Zuwegungen zur Gewässerunterhaltung
- . Wiederherstellung des künstlichen Gewässerverbaus ist keine nachhaltige Lösungsvariante und nicht genehmigungsfähig sowie förderfähig (nicht mehr zeitgemäß und nicht mehr Stand der Technik)
- . geringe Flächenverfügbarkeit erschweren die Entwicklung und Unterhaltung des Gewässers massiv
- Einzugsgebiet:
 - . 18,2 km², 11 Zuflüsse (z.B. Forellenbach, Braugraben), oberflächennahe, gering grundwasserleitende Schichten – sprunghaftes Ansteigen des Grundwasserstandes im Starkregenfall
 - . Vorbereitung von Maßnahmen in Zusammenarbeit von Umweltamt, Straßen- und Tiefbauamt sowie Stadtentwässerung zur Verbesserung der Regenwasserbewirtschaftung (kein Bestandteil der Gewässerplanung)
- Konzept zur Entwicklung des Gewässers
 - 4 Handlungsfelder:
 - . Hochwasserschutz und Abflusssicherung
 - . Gewässerentwicklung (Lebensraum und Naturnähe des Gewässers)
 - . Freiraumentwicklung (Gestaltung und Erlebbarkeit des Gewässers)
 - . Gewässer- und Anlagenunterhaltung
- Beispiele mit Bildern zur Renaturierungen Koitschgraben, Weidigtbach, Podemuser Abzuggraben, Schönfelder Bach
- Konzept zur Entwicklung des Gewässers
 - . Bereiche mit Flächenverfügbarkeit oberste Priorität – bei Abzweig Kirchstr./Hauptstr. und Hauptstr. in Richtung Schönborn - geplante Maßnahmen und Beispiele für die Gestaltung/Vision
- Ausblick
 - . Gewässerunterhaltung mit Pflege und Entwicklung
 - . kurzfristig Planung und Umsetzung der Abschnitte 1 und 3 auf städtischem Grund durch das Umweltamt
 - . kurzfristige Planung und Umsetzung Neubau Brücke Kirchstr. durch das Straßen- und Tiefbauamt
 - . mittelfristig: Gewässerentwicklungsplanung für Roter Grabensystem durch Umweltamt, Hochwasserrisiko-Managementplan und Entwässerungsstudie der Stadtentwässerung und Straßen- und Tiefbauamt

In der anschließenden Diskussion werden durch den Rat nachfolgende Themen angesprochen:

- die Ortschaft soll von Anfang an mit in den Prozess mit beteiligt werden
- die heutige Herangehensweise stimmt optimistisch, im Weiteren muss die Flächeninanspruchnahme zur Größe der Grundstücke passen
- bienenfreundliche Pflanzungen in der Ortschaft
- zur letzten Vorstellung durch das Amt wurden die Anlieger von der damaligen Kollegin gezielt angelogen und jedem etwas Anderes erzählt – von welcher Ausgangslage wird jetzt ausgegangen bzw. was ist die Notwendigkeit; hätte das Amt das Gewässer gepflegt, wäre das jetzt hier nicht notwendig

- zur damaligen Herangehensweise wurden die Leute nicht „mitgenommen“
. die Möglichkeiten zur Rückhaltung im Stadtwald bei der Radeberger Str./Löwendenkmal sollen genutzt werden
- Verrohrung ist nicht zulässig

Abschließend dankt Herr Hartmann für die Vorstellung. Eine Beschlussfassung ist nicht vorgesehen. Die Anregungen nimmt das Amt mit.

6 Überprüfung der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule

**A0161/20
beratend**

Frau Wendt als Mitinitiatorin und Mitunterzeichnerin des Antrages informiert zum Antragsinhalt. Als Tischvorlage liegt allen Räten vom Netzwerk Dresden Nord eine Zuarbeit mit Text und Zahlenwerk vor. Sie erläutert die Schülerzahlen und die Differenz-Zahlen aus der Tabelle, wo die Daten aus der Sächsischen Schuldatenbank stammen.

Die jetzt im Neubau befindliche 151. Oberschule an der Königsbrücker Straße/Ecke Staufenbergallee wird das Problem leider nicht lösen, da im Vorfeld nicht das in unmittelbarer Nähe entstehende Wohnbaugebiet mit 700 neuen Wohnungen beachtet wurde.

Der Sächsische Landtag hatte 2019 das Gesetz zu den Gemeinschaftsschulen initiiert und das gab den Anstoß für eine solche Antragstellung für den Dresdner Norden. Es ist ein Prüfauftrag.

Nach Wortmeldungen im Rat erfolgt die Abstimmung zum Antrag.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob eine Gemeinschaftsschule im Dresdner Norden im Sinne § 7a Gemeinschaftsschule Abschnitt (3) neu eingerichtet bzw. gebaut werden kann.
2. Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Netzwerk Nord, den eventuell einbezogenen Schulen und dem Kreiselternrat vorzustellen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob alternativ eine Gemeinschaftsschule gut erreichbar in Dresden im Sinne § 7a Gemeinschaftsschule Abschnitt (1) bzw. Abschnitt (3) neu oder durch Schulartänderung eingerichtet werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 8 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

7 Verwendungsnachweisprüfung/ Umwidmungsanträge 2020**V-LB0189/21
beschließend**

Herr Hartmann informiert, dass in einigen Fällen die Veranstaltungen im vorigen Jahr Corona bedingt nicht durchgeführt werden konnten und zur Jahresabrechnung der Verwendungsnachweise gab es 6 Änderungsanträge. Zu den abgegebenen Verwendungsnachweisen gab es größtenteils keine Beanstandungen.

Herr Hartmann verliest die Beschlussvorlage und gibt zu einzelnen Positionen noch einige Informationen. Zum Änderungsantrag des Förderverein Langebrücker Feuerwehr e.V. bittet er darum, den Textbereich „ohne Eigenanteil“ zu streichen und hinzuzufügen: entsprechend Antrag, da im dem Änderungsantrag vom 15.12.2020 auf Seite 4 die Eigenmittel in Höhe von 497,00 EUR angegeben sind.

Bei der Abstimmung wird er als Vereinsvorsitzender des Förderverein Langebrücker Feuerwehr e.V. nicht mit abstimmen; er ist befangen. Herr Knöpfle ist Mitglied im Förderverein und wird ebenfalls zur Abstimmung Befangenheit angeben.

Beschluss:

1. Der Ortschaftsrat bestätigt die Verwendungsnachweisprüfung der Verwaltungsstelle gemäß Anlage 2 zur Vorlage.
2. Der Ortschaftsrat beauftragt die Verwaltungsstelle Rückzahlungsaufforderungen zu viel gezahlter Zuwendungen zu veranlassen:
 - Ifd. Nr. 4 / Turnverein/ 6-teiliges Keilmatten-Set/ 73,78 EUR
 - Ifd. Nr. 16 /Interessengruppe Volkssolidarität Langebrück/Volkssolidarität Radeberg Süd e.V./ Montagsveranstaltung/ 289,50 EUR
 - Ifd. Nr. 18 / Interessengruppe Volkssolidarität Langebrück/Volkssolidarität Radeberg Süd e.V./ Kegelnachmittage/ 52,62 EUR
3. Der Ortschaftsrat beschließt die Änderungsanträge zu den
 - Ifd. Nr. 6+7 / LV Sächs. Heimatschutz.e.V./ Ortsgruppe Langebrück/ Umwidmung Zuwendungszweck- statt Saugartenfest und Tag des offenen Denkmals in Reinigung Kriegerdenkmal. Der Bewilligungszeitraum wird bis 30.06.2021 verlängert. Die Verwaltungsstelle wird ermächtigt, die Verwendung ohne erneute Vorlage im Ortschaftsrat zu prüfen.
 - Ifd. Nr. 10 / Karnevalsverein Langebrück e.V./ Umwidmung Zuwendungszweck- statt Hüte in Veranstaltungstechnik. Die Verwaltungsstelle wird ermächtigt, den Zuwendungsbescheid nachträglich zu erstellen.
 - Ifd. Nr. 14 / Förderverein Langebrücker Feuerwehr e.V. Umwidmung statt Festveranstaltung Beschaffung Aktivlautsprecher und Akku- Staubsauger entsprechend Antrag

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 2

8 Fragen an den Ortschaftsrat

Es gibt keine Fragen an den Ortschaftsrat.

9 Termine

- nächste Ortschaftsratssitzung am 23.03.2021 mit den beiden Straßenplanungen Hauptstraße und Klotzscher Straße und – wenn corona bedingt möglich – mit den Vereinen; Sitzungsbeginn 18 Uhr, Beginn mit den Vereinen; sollte es wegen der Pandemie so nicht möglich sein, dann zu einem Sondertermin

Herr Hahmann findet die schriftliche Beantragung effektiver.

Frau Winkelmann erinnert an die kurze Präsentation, welche in das Frühjahr verschoben wurde. Da das Projekt weitergehen soll, ist die Frage März oder April-Sitzung.

Herr Hartmann würde das Thema lieber in die April-Sitzung schieben, da im März die Vereine zu dem gemeinsamen Termin (wie immer einmal im Jahr) im Ortschaftsrat sind

- Erfahrungsaustausch des Ortschaftsrates am 13.03.2021, 10:00 Uhr im Bürgerhaus

Herr Hahmann informiert zur durchgeführten Videokonferenz mit 4 Ortschaftsräten, welche mit 60 min. sehr produktiv war. Ein Dankeschön an Frau Winkelmann.

10 Sonstiges

inhaltsleer

Christian Hartman
Vorsitzender

Inge Wächtler
Mitunterzeichnerin

Niels Hahmann
Mitunterzeichner